

I n f o r m a t i o n e n u n d N a c h r i c h t e n

a) aus dem Bereich kath. Praktischer Theologie

Pastoraltheologentagung 1987 über "Evangelisierung in Europa"

Vom 22. bis 25.09.87 beschäftigt sich die Tagung der Konferenz deutschsprachiger Pastoraltheologen in Wien-Lainz mit der Frage, was Evangelisierung unter den Bedingungen einer komplexen Gesellschaft heißen könnte. Impulse geben dabei der Sekretär des Rats der Europäischen Bischofskonferenzen, Dr. Ivo Fürer (St. Gallen), der Vechtaer Soziologe Prof. Karl Gabriel und der Bamberger Pastoraltheologe Prof. Ottmar Fuchs.

Dem Evangelisierungsvorgang selbst nahekomen soll der tagungsdiaktische Ansatz mit zum einen Arbeitskreisen zur Analyse unterschiedlicher Lebenswelten (von Arbeitnehmern und ländlicher Welt über Esoterik und Management bis zu Kunst, Medien und geistlichen Berufen) und zum anderen Arbeitskreisen zu unterschiedlichen Evangelisierungsmodellen (von Arbeitnehmern etc. über arbeitslose Jugendliche, Ausländer, unterdrückte Frauen und Behinderte bis zu Pfarrgemeinden als Subjekte der Evangelisierung).

AKK-Kongreß 1988 über "Symbol-Metapher-Ritus"

Die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Katechetikdozenten (AKK) hält ihren nächsten Kongreß vom 30.9. bis 4.10.88 in Leitershofen bei Augsburg zum Thema "Symbol-Metapher-Ritus".

Neubesetzungen praktisch-theologischer Professuren

Von den im Heft 2/86 gemeldeten offenen Professuren (kath.) in Freiburg, Fribourg, Mainz, Saarbrücken und Salzburg sind bis Redaktionsschluß bei den meisten Berufungslisten erstellt, jedoch erst eine ist besetzt worden: Pastoraltheologie und Religionspädagogik in Münster (Nachf. Exeler) mit Dr. Udo Schmälzle OFM (Franziskanisches Bildungswerk Großkrotzenburg).

b) aus dem Bereich evang. Praktischer Theologie

Am 10. April 1986 starb Hans-Rudolf Müller-Schwefe, emeritierter Prof. der Praktischen Theologie an der Universität Hamburg, wohin er 1955 berufen worden war. Vorher war er, am 26.6.1910 in Punschrau bei Naumburg/S. geboren, nach dem Studium in Münster und Tübingen Assistent bei Karl Heim gewesen. Dort habilitierte er sich 1938. Während des 2. Weltkriegs war er als Wehrmachtspfarrer tätig. 1947 wurde er Direktor der Evang. Akademie Hofgeismar. Müller-Schwefe verband systematische und praktische Theologie in besonderer Weise abseits üblicher Schulbildung. Philosophie und Kunst, wie auch die Entwicklung der Technik waren gleichzeitig seine Themen wie Ökumene und moderne Medienkommunikation. Seine dreibändige Homiletik stieß zu Fragen vor, die seinerzeit noch nicht von allen erkannt, uns heute maßgeblich beschäftigen. Sein letzter Beitrag war ein fast fertiges Manuskript, nach seinem Tode erschienen, mit dem Titel "Christus in der Zeit der Ökumene". Wie er hier theologische Tiefe und Prognose der Zeit verbunden hat, so ist sein ganzes Werk Verbindung von der Wirklichkeit des Wortes und der Wahrheit des Dialogs in der Auseinandersetzung um eine vernehmende Vernunft. Für die Zusammenhänge von Theologie und Kultur aber auch die Differenzen, für Spiritualität und Rationalität wird er bedeutsam bleiben. Ein Zitat stehe für viele:

"Die Verwandlung der Welt im Sinne der Vernunft wird die Welt nicht nur menschlicher machen, sondern zugleich im gleichen Maße unmenschlicher. Diese Erfahrung mit der produktiven Vernunft macht eine neue Erfahrung mit dem Heiligen Geist nötig. Die Differenz zwischen der Friedenstaube der Welt (Picasso), die nach oben strebt, und der Taube des Heiligen Geistes, die von oben kommt, wird deutlich werden müssen" (Art. Apologetik, praktisch theologisch, TRE 3, 428).

Die venia legendi in Praktischer Theologie haben erworben:

Gustav Adolf Krieg an der Universität Bonn (Die neuere gottesdienstliche Musik als theologisches Problem).

Volker Drehsen an der Universität Tübingen (Neuzeitliche Konstitutionsbedingungen der praktischen Theologie).

Reinhard Schmidt-Rost an der Universität Tübingen (Seelsorge zwischen Amt und Beruf. Studien zur Entwicklung einer modernen evangelischen Seelsorge seit dem 19. Jahrhundert).

Albrecht Grözinger an der Universität Mainz (Praktische Theologie und Ästhetik).

Mit Erreichen der Altersgrenzen sind in den (aktiven) Ruhestand getreten die Kollegen:

Prof. Dr. Walter Neidhart (Basel)

Prof. Dr. Eberhard Hübner (Münster)

Prof. Dr. Hartmut Aschermann (Kirchliche Hochschule Wuppertal)

Am 21.9.1987 jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag von Carl Immanuel Nitzsch (1787-1868). 1922 wurde er Prof. der Praktischen Theologie in Bonn, wo er bis zu seiner Berufung nach Berlin (1847) wirkte. Zu seiner Erinnerung wird vom 20.-22.11.1987 in Bonn mit Unterstützung der Rheinischen Kirche und der DFG ein Symposium veranstaltet, das der Erforschung des Lebenswerks dieses Theologen gewidmet ist, der das erste maßgebliche Lehrbuch der Praktischen Theologie als Universitätsdisziplin (1847-1867) schrieb. Die Referate der Tagung haben übernommen:

Prof. Dr. J. Mehlhausen, PD Dr. R. Schmidt-Rost, PD Dr. V. Dresen, Prof. Dr. E. Winkler, Pfr. Dr. H. Theurich.

Vom 23.-25. Januar 1987 fand in Hamburg ein Symposium "Funktionen der Kirchenmusik zwischen künstlerischem Anspruch und gemeindlicher Wirklichkeit" statt, veranstaltet vom Deutschen Evangelischen Kirchentag in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der Musikhochschule Hamburg. Es gelang zwischen den verschiedenen Auffassungen eine Basis der Kooperation zu finden, für die Henning Schröer in einem privaten Versuch "Hamburger Kriterien" formulierte. Die Dokumentation des Symposiums, das für die aktuellen Zusammenhänge und Herausforderungen Praktischer Theologie und Kirchenmusik bedeutsam sein dürfte, ist zum Selbstkostenpreis von DM 5,- beim Deutschen Evangelischen Kirchentag, Magdeburger Str. 59, 6400 Fulda erhältlich. Es enthält Beiträge von H. Schröer, H. Rauhe, R. Schweizer, G. A. Krieg, F. K. Barth, P. Janssens und ein Protokoll der Diskussionen.

Wer an den Zusammenhängen von Hermeneutik und Praktischer Theologie besonders interessiert ist, sei auf die Veröffentlichung der Vorträge des Bonner Hermeneutischen Symposions 1985, hg.von A. H. J. Gunneweg und H. Schröer, hingewiesen: W. Kuhlmann u.a., Standort und Bedeutung der Hermeneutik in der gegenwärtigen Theologie, Bouvier Bonn 1986 (ISBN 3-416-09064-0) (DM 19,80). Als Referenten waren von katholischer Seite P. Knauer und H. Zirker beteiligt.

In Kürze wird, hg. von Hans-Hinrich Jennssen, in der DDR ein "Handbuch der Homiletik" erschienen, eine sicher ähnlich repräsentative Veröffentlichung wie das bewährte "Handbuch der Seelsorge" (3. Aufl. 1986, EVA Berlin).